



Isabel Abedi

Mi Mittendrin

Eine Katze hat Geheimnisse
(und alle anderen auch)

Mit Illustrationen von SaBine Büchner

Arena Verlag

ISBN 978-3-401-60689-7

264 Seiten

Geeignet für die Klassen 4 - 6

Eine Erarbeitung von
Anja Kohler

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

In dem Werk »Mi Mittendrin – Eine Katze hat Geheimnisse (und alle anderen auch)« geht es um das Mädchen mit Spitznamen Mi. Sie flüchtet sich an einem schrecklichen Tag in einen kleinen Laden namens Kafka. Der Laden war vollgestopft mit Büchern, sowie Säcken mit Kaffee- und Schokoladenbohnen. Ein sehr netter, älterer Mann stand hinter der Ladentheke. Er erkannte, dass Mi sehr fror, da es draußen stark regnete und sie völlig durchnässt war. Er ließ ihr trockene Kleider, schenkte ihr einen Kakao und einen Schokomuffin, sowie einen geheimnisvollen Sack zum Abschied. Mit dieser Begegnung und dem Sack nahm alles seinen Lauf!

Als Mi nach Hause kam und in den Sack schaute, war er leer. Doch dann entdeckte sie eine Katze. Diese Katze war etwas ganz Besonderes. Sie fing an zu stinken, wenn jemand nicht die Wahrheit sagte. Mi kam so ein paar Geheimnissen auf die Spur und konnte einem Klassenkamerad in Not helfen. Nicht zu vergessen das Thema »Kinderrechte«. Welches sie in der Schule durchnahmen. Es öffnete Mi einen neuen Blick auf die Welt und ihre Umgebung.

Zur Autorin

Isabel Abedi ist eine der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchschriftstellerinnen Deutschlands. Sie wuchs in Düsseldorf auf, doch ihre Wurzeln reichen auch in den Iran und ihr Lebensweg führte sie über Los Angeles nach Hamburg. Dort lebt sie heute in einem alten Bahnhof am Stadtrand und schreibt. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Ihr Jugendroman »Whisper« wurde auf Anhieb zum Bestseller und für den deutschen Jugendliteraturpreis 2006 nominiert. Außerdem arbeitet sie als Übersetzerin aus dem Englischen und engagiert sich in interkulturellen Schreibprojekten.

Homepage: <https://www.isabelabedibuecher.de/>



© Sarah Schüddekopf

Zur Illustratorin

SaBine Büchner wurde 1964 geboren und studierte Kommunikationsdesign in Wuppertal und Animation an der Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg. Nach langjähriger Mitarbeit an zahlreichen Trickfilmproduktionen gewann sie mit »Für immer SIEBEN« das Troisdorfer Bilderbuch-Stipendium 2006 und ist seitdem für verschiedene Verlage tätig. SaBine Büchner lebt mit ihrem Sohn in Berlin.

Homepage: <https://sabinebuechner.de/>



© Q. Büchner

Zur Eignung für den Unterricht

»Mi – Mittendrin« ist für die Arbeit im Unterricht besonders gut geeignet. Durch die Einteilung in einzelne Kapitel lässt es sich gut lesen und macht die Leseportionen auch für leseungewohnte Leserinnen und Leser überschaubar. Isabel Abedi ist es sehr gut gelungen, Spannung aufzubauen, um neugierig zu machen. Am Ende der Kapitel kann man fast nicht anders, als noch eins zu lesen.

Inhaltlich bietet das Buch viele Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt der Kinder. Der Blickwinkel wird erweitert und lässt jeden einzelnen auch über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Obwohl Lügen grundsätzlich nicht erwünscht sind, werden in diesem Werk kleine Notlügen auf lustige Weise eingebaut und zeigen auf, dass einfach niemand perfekt ist – und das ist auch gut so.

Themen, die angesprochen werden, sind zum Beispiel:

- Verschiedene Familienmodelle
- Kinderrechte
- Freundschaft
- Alkoholismus
- Das Leben in anderen Ländern
- Geschichtliches

Didaktische Kommentare zu den Arbeitsblättern

Personenkonstellationen

Bei dieser Aufgabe müssen sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken über die einzelnen Personen machen und wie sie zueinander stehen. Hier kann auch über Ergebnisse diskutiert werden.

Das Mehrgenerationenhaus

Die Schülerinnen und Schüler brauchen eine gute Textkenntnis und trainieren das Nachschlagen beim Suchen nach bestimmten Informationen im Buch. Sie sollen das Haus so genau wie möglich zeichnen. Durch das fächerübergreifende Arbeiten werden die Kinder motiviert und merken zum Teil die Anstrengung (Lesekompetenz), die eigentlich dahintersteckt, weniger.

Lösung: EG: Omina und Omara, mit Arbeitszimmer (Drucker) 1. Stock: Mama, Nika und Mi gemeinsame Küche. 2. Stock: Urmel mit gemütlichem Sessel, Plattenspieler.

Eine Fortsetzung schreiben

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich in Mi hineinversetzen. Was denkt und fühlt sie? Weiter müssen sie passend zum vorausgehenden Inhalt eine Fortsetzung schreiben. Diese Stelle gibt den Kindern allerdings viel Spielraum. Aus dem Sack kann alles Mögliche herauskommen. Allerdings muss es etwas sein, dass die Geschichte auch weiterträgt und nicht direkt verpufft.

Kinder haben eine Privatsphäre! + Kinderrechte

Viele Kinder sind über ihre Rechte nicht wirklich informiert. Sie werden vielleicht erstaunt sein, welche Rechte sie haben und vielleicht feststellen, dass nicht alles von anderen Personen in ihrem Umfeld auch eingehalten wird. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder für Grenzüberschreitungen sensibilisiert werden.

Satzglieder – das Genitiv – Objekt

Bei dieser Aufgabe werden die Satzglieder wiederholt und vertieft. Da Mi dieses Thema in der Schule hat, bietet es sich an auch in der eigenen Klasse eine Wiederholung zum Thema einzuschieben.

Lösung: Mi freut sich über **das Buch des Lehrers**. Über wessen Buch freut sich Mi? **Ich** wünschte mir schon lange **ein neues Fahrrad**. **Der Katze** gefällt **es** in **Mis** Garten gut. In wessen Garten gefällt es der Katze gut? **Isso** wünscht sich von **Roya** **Hilfe**. **Emil Knopfs Laden** wurde leider von **Gerichtsvollziehern** geschlossen. Wessen Laden wurde leider geschlossen? **Die Idee des Kindes** finden **alle** gut. Wessen Idee finden alle gut? **Die Gemeinheiten des Nachbarn** ärgern **Nika**. Wessen Gemeinheiten ärgern Nika? **Der Iran** vertritt nicht immer **die Meinung des Volkes**. Wessen Meinung vertritt der Iran nicht immer? **Die Katze des Mannes** ist jetzt im Sack. Wessen Katze ist jetzt im Sack?

Du schaffst das!

Die Schülerinnen und Schüler sollen hier über sich selbst nachdenken. Welche Hürden haben sie zu bewältigen? Schaffen sie diese alleine oder brauchen sie Unterstützung. Es ist auch wichtig zu verstehen, dass Hilfe anzunehmen keine Schwäche ist. Dennoch darf man nicht immer nur darauf bauen, dass man gerettet wird. Man muss auch an sich glauben und Dinge selbst in die Hand nehmen. Hier wird die Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Beispiele für Hürden können sein: Tests in der Schule, eine Bewerbung für ein Praktikum zu schreiben, eine Gürtelprüfung im Kampfsport, allg. ein Wettkampf/Turnier in einer Sportart oder ähnlichem.

Alkoholismus

Diese Aufgabe liefert den Schülerinnen und Schülern Informationen zum Thema Alkoholismus. Die Lücken können sich die Kinder durch den Textzusammenhang erschließen. Dies fördert die Lesekompetenz. Weiter kann ein Gespräch abgeschlossen werden, welche Möglichkeiten Isso hat, um für sich und für seine Mama Hilfe zu bekommen.

Lösung: Wörter für die Lücken:

Alkoholsucht – das Gefühl – brauchen – chronische Krankheit – Verhalten – Kontrollverlust – Entzugssymptome – sozialen Kontakte – vereinsamen – Gesprächsgruppen

Einen Tagebucheintrag schreiben

Isso ist neben Mi eine wichtige Person in diesem Buch. Er ist ein Beispiel für ein Kind, dessen Kinderrechte verletzt werden. Er benötigt Hilfe. Um ihn besser verstehen zu können, müssen sich die Kinder hier in seine Situation hineinversetzen. Sie müssen überlegen, in welcher Stimmung er ist. Wut, Traurigkeit, Verzweiflung. Sie trainieren ihre Empathiefähigkeit und die Perspektivenübernahme.

Abschlussquiz

Bei dieser Aufgabe wird das Inhaltswissen abgeprüft und wiederholt. Je nach Erinnerungsvermögen müssen auch einzelne Textstellen nochmal im Buch gesucht werden.

Lösung: 1. Frau Wagner 2. Miranda Martinelli 3. Isso 4. Isso gesprochen Is so bedeutet Ist so. 5. Iran 6. Sie ist zu faul die Treppe runterzulaufen. 7. Sie ist Alkoholikerin 8. Emil (Milo) Hühnerbein 9. Im alten Wohnwagen von Mis Familie. 10. Sie hat Container auf Supermarktparkplätzen leer geräumt, um u. a. auf die Essensverschwendung aufmerksam zu machen. Dazu hat sie ein Musikvideo gedreht.

Fundgrube

Hier können die Schülerinnen und Schüler nach eigenen Neigungen und Interessen eine Aufgabe auswählen. Das Angebot umfasst eine künstlerisch-kreative Aufgabe, sowie einen politisch – gesellschaftskritischen Zugang und eine Rechercheaufgabe.

Personenkonstellationen

Wer steht mit wem in welcher Beziehung?

Verbinde Personen, die etwas miteinander zu tun haben mit einer Linie.
Schreibe neben die Linie, in welcher Beziehung sie zueinander stehen.



Urmel

Omara

Omina

Mama

Mi

Mi und Nika sind Schwestern.
Sie mögen sich sehr gerne.
Nika hat aber ein Geheimnis.
Mi versucht herauszufinden,
was es ist.

Nika

Emil
Knopf

Isso

Roya

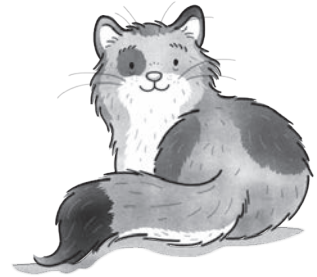
Herr
Olik

Azad

Das Mehrgenerationenhaus von Mi und ihrer Familie

Es ist etwas ganz Besonderes, dass Mi mit mehreren Generationen ihrer Familie unter einem Dach lebt. Das Haus ihrer Familie besteht aus 3 Etagen.

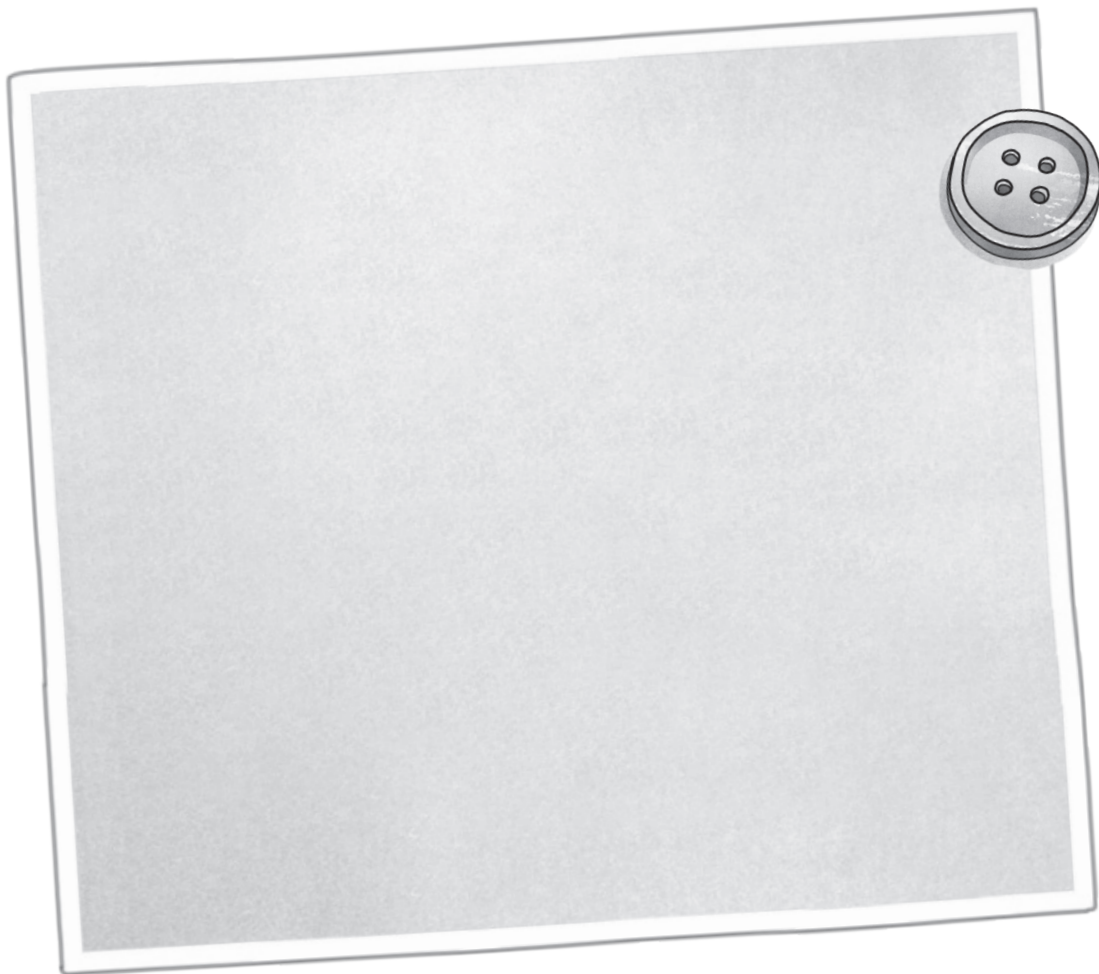
1. Trage ein, wer auf welcher Etage lebt.
2. Zeichne dann einen Querschnitt des Hauses. Stell dir vor, das Haus hat an einer Seite keine Wände und du kannst in alle Stockwerke hineinsehen. Lies genau, welche Räume sich auf welcher Etage befinden.



ERDGESCHOSS:

ETAGE 1:

ETAGE 2 / DACHGESCHOSS:



Eine Fortsetzung schreiben

Mi hat von Emil Knopf einen Sack bekommen. Sie darf ihn erst daheim öffnen.
Was könnte wohl in dem Sack drin sein? Schreibe eine Fortsetzung.



Kinder haben eine Privatsphäre!

»Dürfen Eltern eigentlich die Tagebücher ihrer Kinder lesen?« Das war von Svenja gekommen und sie war so rot im Gesicht, als passierte ihr das zu Hause regelmäßig. »Ohne eure ausdrückliche Erlaubnis auf keinen Fall«, sagte Herr Olik. »Niemand darf das, auch nicht in euren Handys herumschnüffeln oder in sonst irgendetwas eindringen, das nur euch gehört. Das ist euer Recht auf Privatsphäre.« (Zitat von S. 68-69)

Wusstest du das?

Haben deine Eltern schon mal dein Tagebuch gelesen oder in deinem Handy gestöbert?
Falls ja, erzähle davon. Was denkst du, warum sie das gemacht haben?

Haben deine Eltern schon einmal deine Privatsphäre auf eine andere Art und Weise verletzt?
Falls ja, erzähle!

Wie ging es dir dabei? Falls dir das noch nicht passiert ist, überlege dir, wie es jemandem geht, bei dem die Eltern so etwas machen.

Wie werdet ihr digital geschützt?



Kinderrechte

In der Klasse von Mi wurde ein Projekt zum Thema Kinderrechte durchgeführt. Hier siehst du nochmal alle Kinderrechte, die sich Mi und ihre Klassenkameraden genauer angeschaut haben.

(Kinderrechte zitiert von Seite 234 und 235.)

1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte.
Kein Kind darf benachteiligt oder diskriminiert werden.
2. Alle Kinder haben das Recht, gesund zu leben,
Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
3. Alle Kinder haben das Recht auf eine Familie
die Fürsorge beider Eltern (wenn sie leben)
und auf ein sicheres Zuhause.
4. Alle Kinder haben das Recht,
dass ihre Privatsphäre geachtet wird.
5. Alle Kinder haben das Recht,
bei Fragen, die sie betreffen,
mitzubestimmen und ihre Meinung zu sagen.
6. Alle Kinder haben das Recht zu spielen,
sich zu erholen, künstlerisch und sportlich tätig zu sein.
7. Alle Kinder mit Behinderungen haben das Recht
auf besondere Fürsorge,
damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.
8. Alle Kinder haben das Recht, zur Schule zu gehen.
9. Alle Kinder haben das Recht auf Schutz
vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
10. Alle Kinder haben das Recht, im Krieg, auf der Flucht
und bei Katastrophen besonders geschützt zu werden.



Geht zu zweit zusammen. Sucht euch vier Kinderrechte aus und beschreibt in eigenen Worten, was mit diesem Kinderrecht genau gemeint ist.

Findet zwei oder drei konkrete Beispiele für das Kinderrecht.

1.

2.

3.

4.

Entscheidet euch in der Gruppe für ein Kinderrecht.

Sprecht euch in der Klasse ab, damit jedes Kinderrecht nur einmal vergeben ist.

Erstellt ein Plakat zu eurem Kinderrecht, so wie es Mi gemacht hat.

Sammelt in diesem Feld Ideen für euer Plakat oder macht eine Skizze, wie es am Ende aussehen soll.



Satzglieder – das Genitiv-Objekt

(S. 128) Mi hat im Unterricht das Thema Satzglieder und es wird gerade das Genitiv-Objekt wiederholt.

1. Schreibe zu allen Satzgliedern die Fragewörter auf.

NOMINATIV-OBJEKT:

AKKUSATIV-OBJEKT:

DATIV-OBJEKT:

GENITIV-OBJEKT:

2. Unterstreiche in den folgenden Sätzen das Nominativ-Objekt blau, das Akkusativ-Objekt grün, das Dativ-Objekt braun und das Genitiv-Objekt gelb. Schreibe beim Genitiv-Objekt auch den Fragesatz dazu. Hat ein Satz kein Genitiv-Objekt, dann schreibe die Frage zum Nominativ-Objekt auf.

Mi freut sich über das Buch des Lehrers.

MI FREUT SICH ÜBER DAS BUCH DES LEHRERS.

ICH WÜNSCHTE MIR SCHON LANGE EIN NEUES FAHRRAD.

DER KATZE GEFÄLLT ES IN MIRS GARTEN GUT.

ISSO WÜNSCHT SICH VON ROYA HILFE.

EMIL KNOPFS LADEN WURDE LEIDER VON RICHTSVOLLZIEHERN GESCHLOSSEN.

DIE IDEE DES KINDES FINDEN ALLE GUT.

DIE GEMEINHEITEN DES NACHBARS ÄRGERN NIKA.

DER IRAN VERTRITT NICHT IMMER DIE MEINUNG DES VOLKES.

DIE KATZE DES MANNES IST JETZT IM SACK.



Du schaffst das!

Es ist wichtig, an sich selbst zu glauben. Dinge anzupacken, ohne immer auf die Hilfe von anderen zu hoffen. Es gibt Hürden, die man alleine überwinden kann. Schön ist es, wenn einen ein Freund/eine Freundin oder die Familie dabei begleiten und unterstützen.

S. 143:

ES IST DEIN WEG.
MANCHE KÖNNEN IHN MIT DIR GEHEN,
ABER KEINER KANN IHN FÜR DICH GEHEN.



Was bedeuten diese Sätze? Erkläre!

Übertrage es auf dein Leben. Welche Hürden hast du vor dir? Schaffst du sie ganz alleine oder wann bekommst du Hilfe? Wie sieht diese Hilfe aus?

Hast du schon mal jemand anderen unterstützt etwas zu schaffen oder zu erreichen, vor dem derjenige Angst hatte oder sehr nervös war?

Alkoholismus

MIT DEM BEGRIFF ALKOHOLISMUS IST EINE GEMEINT. MENSCHEN, DIE AN ALKOHOLISMUS LEIDEN, VERSPÜREN EINEN SEHR STARKEN DRANG, ALKOHOL ZU TRINKEN. SIE HABEN , DASS SIE DEN ALKOHOL DRINGEND , UM DEN TAG ZU SCHAFFEN. ALKOHOLISMUS IST EINE MENSCHEN, DIE UNTER DIESER KRANKHEIT LEIDEN, KÖNNEN IHR NICHT MEHR KONTROLLIEREN. MAN SPRICHT VON EINEM HABEN SIE NICHT GENUG ALKOHOL GETRUNKEN, BEKOMMEN SIE KÖRPERLICHE ALKOHOL MACHT DIE MENSCHEN NICHT NUR VOM KOPF HER ABHÄNGIG, SONDERN AUCH KÖRPERLICH. MENSCHEN, DIE ALKOHOLIKER SIND, VERNACHLÄSSIGEN HÄUFIG AUCH IHRE DAS BEDEUTET, SIE TREFFEN SICH VIEL WENIGER MIT FREUNDEN ODER GEHEN IHREN HOBBYS NICHT MEHR NACH. DADURCH DIESE MENSCHEN OFT UND NIEMAND MERKT, WIE SCHLECHT ES IHNEN GEHT. HILFE FINDEN MENSCHEN IN UND EINEM STATIONÄREN KLINIKAUFENTHALT.

WÖRTER FÜR DIE LÜCKEN:

GESPRÄCHSGRUPPEN - DAS GEFÜHL - VERHALTEN - CHRONISCHE KRANKHEIT - VEREINSAMEN
BRAUCHEN - ENTZUGSSYMPTOME - ALKOHOLSUCHT - SOZIALEN KONTAKTE - KONTROLLVERLUST

Issos Mama ist Alkoholikerin. Welche Möglichkeiten hat er als Kind, um sich Hilfe zu holen.
Er braucht ein sicheres Zuhause und seine Mama braucht auch Unterstützung.
Überlege dir, mit wem er sprechen könnte.



Einen Tagebucheintrag schreiben

(S. 201) Isso verabschiedet sich von seinen Freunden und verschwindet. Er hatte kurz davor noch telefoniert und war dann plötzlich sehr schnell weg. Später erfahren seine Freunde, dass er im Garten im alten Wohnwagen übernachtet hat. Stell dir vor, du bist Isso. Du hast gerade mit deiner Mutter telefoniert und sitzt nun alleine im Wohnwagen und weißt, dass du die Nacht hier verbringen wirst. Schreibe in dein Tagebuch!

LIEBES TAGEBUCH,



Abschlussquiz

1. Von wem wird Mi beschuldigt, einen Regenbogengartenzwerg in den Garten der Nachbarin gestellt zu haben?

2. Wie heißt Mi mit vollem Namen?

3. Wer hat am selben Tag Geburtstag wie Mi?

4. Welchen Witz macht Isso mit seinem Namen?

5. Aus welchem Land kommt Royas Baba?

6. Warum lügt Urmel immer wieder und bittet darum, ihr das Essen ins Dachgeschoss zu bringen?



7. Welche Krankheit hat Issos Mama?

8. Wie hieß Emil Knopf als Kind?

9. Wo eröffnet Emil Knopf seinen neuen Laden?

10. Warum hatte sich Nika nachts ganz in schwarz gekleidet rausgeschlichen?

